

Pressemitteilung

SoFFin, HRE und Finanzkonsortium restrukturieren die Liquiditätsfazilität für die HRE

- **Ursprüngliche Liquiditätsfazilität über 50 Mrd. € aufgrund von Tilgungen im Jahr 2009 bereits auf 43 Mrd. € reduziert**
- **Finanzwirtschaft zeichnet rund 23 Mrd. € an Wertpapieren**
- **Deutsche Pfandbriefbank begibt 20 Mrd. € an garantierten Wertpapieren**
- **Das Sicherheitenportfolio über ursprünglich ca. 60 Mrd. € wird freigegeben – gemeinsam mit den Bundesgarantien wird es durch SoFFin-Garantien mit Laufzeit bis zum 22. Dezember 2010 ersetzt**

München, 21. Dezember 2009 – Der Finanzmarktstabilisierungsfonds SoFFin, die HRE und ein Konsortium der deutschen Finanzwirtschaft haben eine neue Struktur für eine seit November 2008 bestehende Liquiditätsfazilität für die HRE vereinbart. Ursprünglich betrug das Volumen dieser Fazilität 50 Mrd. € und wurde im Laufe des Jahres 2009 auf nunmehr 43 Mrd. € getilgt. Die neue Liquiditätsfazilität entspricht diesem Betrag. Davon zeichnet ein Konsortium der deutschen Finanz- und Versicherungswirtschaft rund 23 Mrd. €. Die Auszahlung ist für den 23. Dezember 2009 vorgesehen und steht unter den üblichen Auszahlungsvoraussetzungen. In Höhe von 20 Mrd. € werden Wertpapiere der Deutsche Pfandbriefbank AG begeben, die wie bisher zum Teil über Zentralbanken, zunehmend aber auch über den Markt refinanziert werden. Die Fazilität wird in vollem Umfang mittels SoFFin-Garantien mit einer Laufzeit bis zum 22. Dezember 2010 besichert. Entsprechend werden die Bundesgarantien über 35 Mrd. € abgelöst und ein Sicherheitenportfolio über ursprünglich ca. 60 Mrd. € freigegeben.

Mit dieser Restrukturierung reduzieren sich die Kosten der HRE für die Liquiditätsbereitstellung. Die vom Konsortium übernommenen Wertpapiere werden mit EURIBOR + 0,10% p.a. verzinst. Die SoFFin-Garantien kosten 0,10% p.a. Bereitstellungsgebühr bzw. 0,50% p.a. nach Ziehung.

Der gesamte Garantierahmen für die HRE von ursprünglich 102 Mrd. €, der zur Unterstützung der Gruppe zur Verfügung gestellt wurde, reduzierte sich durch Tilgungen auf 95 Mrd. €. In diesem Betrag sind die bestehenden, unverändert bis Ende Juni 2010 laufenden SoFFin-Garantien über 52 Mrd. € enthalten.

Der Vorstandsvorsitzender der HRE Holding und der pbb Deutsche Pfandbriefbank Axel Wieandt sagte: „Wir sind unverändert dankbar für die Unterstützung des Bundes und der deutschen Finanzwirtschaft, die der HRE weiterhin in erheblichem Umfang Liquiditätsunterstützung gewähren. Der Liquiditätsbedarf der Gruppe bleibt weiterhin auch abhängig von Marktentwicklungen.“

Hinweis für die Redaktionen

- Die **Liquiditätsunterstützung der deutschen Kredit- und Versicherungswirtschaft** für die HRE geht zurück auf den November 2008. Damals hatte sich der HRE-Konzern mit einem Konsortium der deutschen Finanz- und Versicherungswirtschaft, der Deutschen Bundesbank und der Bundesregierung auf eine vom Bund teilweise garantierte Liquiditätsfazilität in Höhe von 50 Mrd. € geeinigt.

Die Mittel aus der Fazilität wurden erstmals am 13. November 2008 bereitgestellt und laufen in Höhe von 30 Mrd. € bis zum 23. Dezember 2009 beziehungsweise in Höhe von 20 Mrd. € noch bis zum 30. Dezember 2009. Bis zum Zeitpunkt der Restrukturierung hat die HRE diese Liquiditätsunterstützung um insgesamt 7 Mrd. € auf 43 Mrd. € zurückgeführt.

Als **Sicherheiten** hatten die Hypo Real Estate Holding AG sowie ihre wesentlichen Tochtergesellschaften im Rahmen der Transaktion u.a. frei verfügbare Vermögenswerte im Gesamtnominalwert von ursprünglich ca. 60 Mrd. € an den Sicherheitentreuhänder der Kreditgeber bzw. der Garantin übertragen beziehungsweise verpfändet.

Pressekontakt:

Walter Allwicher, +49 (0)89 2880-28787, walter.allwicher@hyporealestate.com

Oliver Gruss, +49 (0)89 2880-28781, oliver.gruss@hyporealestate.com